

Come with me

Liebst du Kisshu, Ichigo?

Von leonie2

Kapitel 3: part three: connection

„Danke, das war lecker!“ warum hatte Kisshu das gesagt? Ichigo erinnerte sie natürlich noch ganz genau an das erste Mal als er diesen Satz gebraucht hatte, es war ihre erste Begegnung gewesen. Sie hatte Masaya, der neben ihr stand plötzlich völlig vergessen und erschrak als dieser sie aus ihren Grübeleien riss.

„Hat dieser Alien die Wahrheit gesagt? Du weißt schon, das über dich und mich....“

„Natürlich nicht und das weißt du auch.“

Irgentwie fühlte sich Ichigo bei diesen Worten wie eine Verräterin. Daran war Kisshu schuld. Leise verfluchte sie diesen unanständig süß aussehenden, unverschämten Alien, der einfach nach drei Jahren wieder auftauchte und sie auf den Mund küsste.

„Wir sollten langsam heimgehen, es ist schon fast dunkel.“

Nun bemerkte Ichigo auch den dunklen Schatten, der über den Park gekrochen kam.

„Ja du hast recht.“

Schweigend gingen sie nebeneinander durch den nun fast menschenleeren Park zum Ausgang. Dort verabschiedeten sie sich.

„Also, bis dann.“

„Sehen wir uns morgen?“

Ichigo war überrascht, sonst planten sie ihre Dates nie im Voraus, sie waren eher spontan, ob das etwas mit Kisshu zu tun hatte?

„Ähm, klar was willst du machen?“

„Wie wärs mit Eis?“

Eis? Masaya mochte doch eigentlich Eis garnicht besonders. Ichigo jedoch liebte Eis vor allem Erdbeer (^.^).

„Gut dann treffen wir uns um 2 an der Eisdiele?“

„Warum erst um zwei? Wir könnten doch auchmal einen ganzen Tag zusammen verbringen, die Stadt hat über 20 Eisdielen und ich will doch nur das beste für mein Kätzchen.“

Nun war sie beruhigt. Einen ganzen Tag? Sonst musste er doch immer irgentwas lernen oder trainieren. Aber sie beschwerte sich nicht, die aussicht auf einen ganzen Eistag war zu verlockend.

„Also schön dann um 10.“

„Gut also bis dann.“

„Bis dann.“

Sie küssten sich wie immer zum Abschied, aber der Kuss schmeckte irgentwie schal, wie Sägespäne. Geknickt und innerlich bis ins Tiefste aufgewühlt machte sich Ichigo

auf den Weg nach Hause.

Es war un richtig dunkel geworden und sie hatte schon ein mulmiges Gefühl als plötzlich eine Gestalt vor ihr auftauchte.

WAAA!

"Still Ichigo, ich bins Masaya."

"Was tust du hier?"

Ichigo war nun richtig sauer auf ihren Freund, warum war er hier?

"Ich wollte dich nach Hause bringen."

Das hatte er noch nie getan.

"Glaubst du Kisshu könnte auftauchen und mich entführen?"

Sie hatte genau ins Schwarze getroffen. Doch er behauptete.

"Natürlich nicht, ich dachte nur das dir das gefallen könnte."

Er sah beleidigt drein.

"Ich kann auch wieder gehen."

"Nein nein bleib. Entschuldige."

"Schon gut."

Wieder schweigend machten sie sich auf den Weg. Vor ihrem Haus angekommen blickte Masaya Ichigo tief in die Augen.

"Du bist meine Freundin, Ichigo und ich möchte ehrlich dass das auch so bleibt."

Mit diesen Worten drehte sich Ichigos Freund um lies sie im Hauseingang stehen.